

Young VBIO – der Nachwuchs formiert sich



Luca Stephan ist seit Beginn seines Biotechnologiestudiums in der Fachgruppe Biotechnologie Braunschweig aktiv und 2022 durch die Bundesfachschaftentagung Biologie als studentisches Mitglied im VBIO Präsidium nominiert worden. Er koordiniert in diesem Jahr das studentische Biuz Team und treibt die Vernetzung junger Biowissenschaftler und Biowissenschaftlerinnen im Young VBIO voran.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des VBIO, liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen – insbesondere liebe Studienanfängerinnen und Studienanfänger, auch in diesem Jahr steht die dritte Ausgabe der Biuz ganz im Zeichen des wissenschaftlichen Nachwuchses. So sind die meisten Artikel der Kategorie „Politik & Gesellschaft“ erneut von jungen Biowissenschaftlern und Biowissenschaftlerinnen geschrieben und widmen sich Fragestellungen, die gerade zu Beginn einer biowissenschaftlichen Laufbahn besonders spannend sind: Was bringt mir eine Ausbildung vor dem Studium? Sollte ich meine Abschlussarbeit extern in einem Unternehmen schreiben? Wofür brauche ich Mathematik in der Biologie? Warum sollte ich mich neben dem Studium auch noch ehrenamtlich engagieren? Fangen wir gleich an eine erste Frage zu beantworten:

Wozu braucht es den Young VBIO?

Aktuell besteht der aktive Teil des VBIO größtenteils aus promovierten und professoralen Mitgliedern. Alle legen viel Wert auf unseren Input, allerdings kann es ihnen nicht allein gelingen, die vielfältigen Stimmen von der Schule über Ausbildung oder Studium bis hin zum Berufseinstieg und zur Promotion einzufangen. Diese Lücke wollen wir schließen und mit dem Young VBIO eine Stärkung unserer Interessensgruppen erreichen. Durch Ansprechpersonen und Netzwerke im selben Lebensabschnitt wollen wir die aktive Teilnahme im VBIO möglichst attraktiv gestalten. Wir können dabei die Unterstützung des VBIO sowie seine bestehenden Kontakte in Politik und Gesellschaft nutzen, um die Interessen junger Menschen richtig zu vertreten. Vor allem in Themengebieten mit unterschiedlichen Interessen von Studierenden, Promovierenden und Lehrenden profitieren Diskurs und Entscheidungsfindung durch angemessene Repräsentation aller Statusgruppen. Weiterhin können durch zielgruppenspezifische Aktivitäten schon zum Studieneinstieg Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten geboten werden.

Wir wollen angehende Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler dazu befähigen, in ihrem direkten Umfeld eine Schlüsselrolle in der Wissenschaftskommunikation einzunehmen. Durch das Organisieren und Unterstützen lokaler Veranstaltungen z. B. zu Themen wie Klima- und Biodiversitätskrise können innerhalb der fächerübergreifenden Studierendenschaft sowohl ein besseres Bewusstsein der Problematik als auch Lösungen und Handlungsoptionen entwickelt werden. Dabei wollen

wir unsere fachliche Expertise und Kontakte, aber auch unsere Begeisterung für die Biologie nutzen, um die gesamtgesellschaftliche Bedeutung dieser Themen zu vermitteln. Langfristig sichern wir so nicht nur die berufliche Zukunft und die Qualität der Ausbildung in der Biologie, sondern leisten auch einen Beitrag zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft.

Was machen die jungen Mitglieder so?

Der VBIO hat immer ein offenes Ohr für die Ideen und Meinungen des Nachwuchses und freut sich über die Beteiligung innerhalb seiner Gremien. So sind wir zum einen im Präsidium und einigen Landesvorständen vertreten, zum anderen aber auch in themenspezifischen Arbeitskreisen wie z. B. dem AK Schulbiologie oder der Projektgruppe Wissenschaftskommunikation gerne gesehen. Darüber hinaus hat der Landesverband NRW im VBIO erstmalig jungen Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, ein eigenes Projekt zu realisieren. Die studentischen Vorstandsmitglieder Arian Abbasi und Mick Gottemeier haben ein Förderprogramm ins Leben gerufen, das iGEM-Teams an Universitäten in Nordrhein-Westfalen finanziell und ideell unterstützt. Der internationale *Genetically Engineered Machine* (iGEM)-Wettbewerb ist der weltweit größte Wettbewerb der Synthetischen Biologie (mehr dazu in Biuz 3/2022). In Zusammenarbeit mit BIO.NRW (Netzwerk Biotechnologie Nordrhein-Westfalen) schreibt der Landesverband NRW im VBIO zwei Preise im Wert von jeweils 700 Euro aus – mit dem Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu fördern, die neben ihren Pflicht-Lehrveranstaltungen schon früh praktische Forschungserfahrung sammeln wollen und sich einem Projekt der Synthetischen Biologie widmen. Der Landesverband NRW hat in den vergangenen Jahren bereits einzelne Teams unterstützt und hat nun mit diesem neuen Förderprogramm, zusammen mit BIO.NRW, ein Format für die systematische Förderung der Nachwuchsforschung in NRW geschaffen.

Eine weitere sichtbare Aktivität der jüngeren Mitglieder im VBIO haben Sie/habt Ihr gerade direkt vor Augen: die Gestaltung der VBIO-Verbandsseiten „Politik & Gesellschaft“ der dritten Biuz im Jahr. Wir haben dabei Themen behandelt, die besonders für Studierende am Anfang des Studiums relevant sind, aber auch alle anderen Mitgliedsgruppen des VBIO interessieren könnten. Dabei haben wir eigenständig die Themen gesetzt und auch den Großteil der Artikel verantwortet. Für unsere ersten journalistischen Gehversuche wurden wir zum Glück tatkräftig



Die neusten Infos zu unseren Aktivitäten findet Ihr immer hier unter www.vbio.de/young

vom regulären BiuZ-Team unterstützt! Zum einen wollen wir uns dafür an dieser Stelle bedanken, insbesondere aber auch zeigen, dass man im VBIO immer Unterstützung durch die erfahreneren Mitglieder findet und so gemeinsam Projektideen umsetzen kann. Wir freuen uns darauf, auch nächstes Jahr gemeinsam an der BiuZ arbeiten zu können und freuen uns über motivierten Nachwuchs mit eigenen Ideen. Wenn Ihr, liebe jungen und interessierten Leser und Leserinnen, Jungmitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder, Euch also vorstellen könnt, nächstes Jahr an der „Nachwuchs“-BiuZ mitzuarbeiten, meldet Euch gerne bei uns per E-Mail an young@vbio.de!

Wie könnt Ihr Euch am besten einbringen?
Wenn Ihr den VBIO aktiv mitgestalten wollt, Unterstützung für den Aufbau lokaler Projekte braucht oder einfach nur mehr über den VBIO erfahren wollt, schreibt uns gerne eine E-Mail. Vom 01.-03. Dezember 2023 werden wir uns in Braunschweig treffen, um ein bundesweites Netzwerk angehender Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler aufzubauen. Neben abendlichen

Vernetzungsaktivitäten sollen sowohl Strategien für Strukturen auf lokaler und Bundesebene erarbeitet als auch konkrete Projekte unserer Mitglieder geplant und unterstützt werden. Die aktuellen Infos dazu findet Ihr auf unserer Homepage www.vbio.de/young.

Wie man sieht, ist bei uns vieles im Aufbau und wenig endgültig entschieden; Ihr könnt also vieles mitgestalten. Wenn Ihr also Lust habt, etwas gemeinsam aufzubauen, dabei aber auf bestehende Strukturen und Erfahrungen setzen und letztlich große Freiheit in Umsetzung und Projektfindung haben wollt, dann freuen wir uns darauf, Euch bei unserem Gründungs-Präsenztreffen kennen zu lernen!

Euer

Luca Stephan

Unterkunft und Tagungsort des Young VBIO-Gründungstreffens in Braunschweig im Dezember 2023 werden vom VBIO gestellt, Reisekosten versuchen wir hingegen über Studierenden-schaften erstattet zu bekommen. Fragt dafür am besten bei Eurem AstA/StuRa nach oder schreibt uns eine E-Mail an young@vbio.de, damit wir alles gemeinsam klären können.



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

Gute Gründe, dem VBIO beizutreten:

- Werden Sie Teil des größten Netzwerks von Biowissenschaftler/-innen in Deutschland.
- Unterstützen Sie uns, die Interessen der Biowissenschaften zu vertreten.
- Nutzen Sie Vorteile im Beruf.
- Bleiben Sie auf dem Laufenden – mit dem VBIO-Newsletter und dem Verbandsjournal „Biologie in unserer Zeit“.
- Treten Sie ein für die Zukunft der Biologie.



www.vbio.de/beitritt

GEMEINSAM FÜR DIE BIOWISSENSCHAFTEN

Jetzt beitreten!

